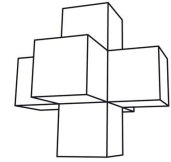


Wir Liberalen.



Medienmitteilung

Trotz gutem Vorsatz: bürokratische Hürden bei Gebäudesanierungen bleiben
Die positive Seite des Gebäudesanierungsprogramms 2009: gut für die Umwelt und gut für die Wirtschaft. Die negative Seite: Ohne Abbau unnötiger Hürden droht die gute Absicht – einmal mehr – in unnötigem Bürokratismus zu ersticken. Die Vereinfachungen sind ohne Verzug anzupacken.

Zürich, 19. März 2009 – Der Bund stellt den Kantonen 2009 ausserordentliche Mittel zur Konjunkturstützung zur Verfügung. Das Geld soll noch dieses Jahr in die energetische Erneuerung von Gebäuden fliessen. Auch der Kanton Zürich verstärkt sein finanzielles Engagement und baut das kantonale Förderprogramm aus. Die FDP Kanton Zürich unterstützt das Programm: Der CO₂-Ausstoss und der Energieverbrauch wird gesenkt, und das Gewerbe erhält die zur Zeit besonders erwünschte Aufträge. Das ist die erfreuliche Seite.

Die unerfreuliche Seite

Leider ist zu befürchten, dass die gute Absicht – einmal mehr – wegen zu vieler bürokratischer Hindernisse das Ziel verfehlen wird. Gemäss Bauverfahrensverordnung bedarf es nämlich der Durchführung eines ordentlichen Baubewilligungsverfahrens, um die Gebäudehülle von aussen dämmen zu dürfen. Die FDP hat daher bereits vor zwei Jahren gefordert, dass die Baubewilligungspflicht deutlich reduziert wird (Postulat KR-Nr. 9/2007). Im gleichen Jahr hat die FDP mit der Motion KR-Nr. 355/2007 eine Revision des Raumplanungs- und Baurechtes verlangt. Umweltgerechtes Bauen soll nicht länger durch unnötige Hürden wie Baubewilligungen für räumlich nicht relevante Ge-

bäudesanierungen oder überzogene Vorschriften bezüglich Solarpanelen usw. behindert werden. Angesichts der hohen Aktualität dieser Vorstösse im Zusammenhang mit dem Gebäudesanierungsprogramm ist der Regierungsrat nun in der Pflicht, diesen Forderungen mittels Verordnungsrevision zu entsprechen, wie dies die FDP kürzlich im vor zwei Wochen mit 107 Stimmen dringlich erklärten Postulat 58/2009 fordert. Nur so kann das anstehende Gebäudesanierungsprogramm auch tatsächlich seine positive Wirkung für Umwelt und Wirtschaft erzielen. Und nur so erstickt die gute Absicht nicht – einmal mehr – an einem völlig unnötigen Bürokratismus.

Für Fragen:

Carmen Walker Späh, Kantonsrätin
079 575 67 66

Gabriela Winkler, Kantonsrätin
Präsidentin der FDP-Energiekommission
079 438 45 68

Thomas Vogel, Kantonsrat
Präsident der FDP Kantonsratsfraktion
079 639 38 08

Beat Walti, Kantonsrat
Präsident FDP des Kantons Zürich
079 296 72 25

David Müller,
Geschäftsführer FDP des Kantons Zürich
076 495 74 91

FDP

Wir Liberalen.

FDP des Kantons Zürich Kreuzstrasse 82 Tel: 044 268 60 90
8032 Zürich Fax: 044 268 60 99

E-Mail: admin@fdp-zh.ch
www.fdp-zh.ch